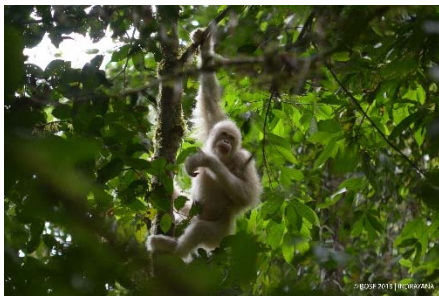


Medieninformation

Albino-Orang-Utan Alba ist Zuhause

Berlin, 20.12.2018. Albino-Orang-Utan Alba ist ausgewildert worden. Am Vormittag des 19. Dezember ging ihre Transportbox tief im Regenwald des Bukit Baka Bukit Raja (BBBR) Nationalparks auf. Die rund 20-stündige Anreise im Jeep auf schlammigen Urwaldstraßen und auf Motorbooten über den Fluss, hat das sechsjährige Weibchen gut überstanden.



Vom Boot aus wurden Albas und Kikas (das siebenjährige Orang-Utan-Weibchen, mit dem Alba ausgewildert wurde) Transportboxen wie Sänften in den Regenwald getragen. Kaum an der Auswilderungsstelle angekommen, durften die Tiere endlich in die Freiheit. Die Ehre Albas Transportbox zu öffnen, wurde dem CEO der BOS Foundation, Dr. Jamartin Sihite, zuteil. Es ist jedes Mal spannend zu sehen, wie die Orang-Utans ihre ersten Schritte im Regenwald unternehmen. Manche kommen nicht schnell genug auf den nächsten Baum, andere verweilen noch ein paar Momente in der Box, ehe sie ihr Leben in Freiheit angehen. **Alba war sehr ruhig und bedächtig, ging aber zielstrebig tiefer in den Wald**, hinauf auf einen Hügel. Als sie den für sie passenden Baum gefunden hatte, kletterte sie sicher nach oben. Das Beobachtungsteam, das ihr auch die kommenden Wochen von früh bis spät folgen wird, konnte berichten, dass sie Nahrung gefunden und ihre erste Nacht weit oben in einem Baum verbracht hat. Am nächsten Morgen hat sie ihren Streifzug fortgesetzt.

Dr. Jamartin Sihite ist sehr zufrieden mit dem Verlauf der Auswilderung: „Alles verlief nach Plan“, berichtet er. „Vor allem möchte ich mich bei allen Unterstützern von BOS bedanken. Ohne deren Hilfe könnten wir weder Alba noch all die anderen Orang-Utans retten und in sichere Regenwaldgebiete auswildern.“

Am 29. April 2017 hatte die BOS Foundation Alba aus der Gefangenschaft in einem Dorf in Zentral-Kalimantan befreit. Seither lebt sie im BOS-Schutzzentrum Nyaru Menteng, wo sich Experten um das außergewöhnliche Tier gekümmert haben. Lange war nicht klar, ob Albas körperliche Verfassung eine Rückkehr in die Freiheit des Regenwaldes zulassen würde.

Das Beobachtungsteam wird Alba mit der sogenannten Nest-zu-Nest-Methode intensiv im Auge behalten. Das heißt, man folgt ihr, bis sie sich in ihrem Schlafnest zur Ruhe begibt und startet am nächsten Morgen mit ihr, wenn sie sich im Regenwald auf Futtersuche begibt. Die Kunst für die erfahrenen Beobachter besteht darin, Alba im unwegsamen Gelände auf der Spur zu bleiben, ohne sie durch die menschliche Präsenz aufzuregen oder – schlimmer noch – sie daran zu gewöhnen. Denn nur, wenn sie sich von Menschen fernhält, hat sie eine sichere Zukunft im Regenwald.



Daniel Merdes, Geschäftsführer von BOS Deutschland e.V.: „Wir von BOS Deutschland freuen uns für Alba, die nun die Chance erhält, ihr weiteres Leben in ihrem natürlichen Habitat zu verbringen. Sie ist somit nicht nur ein Symbol für die Überlebensfähigkeit ihrer Art geworden, sondern auch das schönste Weihnachtsgeschenk für alle, denen das Schicksal der Waldmenschen am Herzen liegt.“

<https://www.orangutan.de/news/albino-orang-utan-alba-ist-zuhause>

Die Fotos und das Videomaterial dürfen im Rahmen einer redaktionellen Berichterstattung über BOS Deutschland e.V. bei Nennung des Copyrights BOSF kostenfrei verwendet werden.

Hier finden Sie Bild- & Videomaterial:

Material zur Auswilderung: <https://we.tl/t-RoEn30gHBS>

Material zum Post-Release-Monitoring:

<https://wettransfer.com/downloads/73716973dd8611c1adb9c69d9e68552820181221082413/6e0214fde02207c51248f65fd3aefb20181221082413/353aed>

Weitere Informationen:

BOS Deutschland e.V.

Potsdamer Str. 99, 10785 Berlin, Tel.: 030 890 60 76 – 0, www.orangutan.de

Daniel Merdes, Geschäftsführer

030/890 607 6-22, daniel.merdes@bos-deutschland.de

Susanne Danke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

030/ 890 607 6-26, susanne.danke@bos-deutschland.de

Über BOS – Borneo Orangutan Survival: *Mit einem internationalen Netzwerk an Partnerorganisationen schützt BOS Deutschland e.V. den Borneo-Orang-Utan. In zwei Schutzzentren in Indonesien werden verletzte und verwaiste Tiere aufgenommen, gesund gepflegt und rehabilitiert, so dass sie nach ihrer Ausbildung ausgewildert werden können. Über 500 Orang-Utans leben aktuell in den beiden Schutzzentren. Seit 2012 konnte BOS bereits 384 rehabilitierte Orang-Utans in die Freiheit gesicherter Regenwälder entlassen.*

Wir erschließen neue Schutzgebiete, in denen Orang-Utans wild und frei leben können und forsten zerstörte Regenwaldflächen wieder auf. Wir betreiben Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Menschen für die akute Notsituation des vom Aussterben bedrohten Orang-Utans zu sensibilisieren. Die Waldsicherung und die Information der Bevölkerung sind zwei weitere zentrale Tätigkeitsbereiche als Voraussetzung für die erfolgreiche Auswilderung der Tiere. www.orangutan.de



Um e in Be le ge x e m p l a r o d e r M i t t e i l u n g b e i V e r ö f f e n t l i c h u n g w i r d f r e u n d l i c h g e b e t e n.

Fakten zur Auswilderung von Albino-Orang-Utan Alba

Wer ist Alba?

Alba ist ein etwa sechs Jahre altes Borneo-Orang-Utan-Weibchen und der weltweit einzig bekannte Albino-Orang-Utan. Aufgrund eines genetischen Defekts bildet ihr Körper nur begrenzt Farbpigmente (Melanine). Albas Haar ist weiß, sie hat aber farbige, hellblaue Augen. Heute ist Alba gesund und wiegt knapp 28 Kilogramm. Allein ihre durch den Albinismus bedingte Sehschwäche und ihre Fell- und Augenfarbe unterscheiden sie von ihren Artgenossen.

Wie kam Alba zu BOS und zu ihrem Namen?

Die Bewohner eines Dorfes in Zentral-Kalimantan hielten Alba für zwei Tage gefangen, ehe die lokalen Behörden eingeschritten sind. Die Haltung von Orang-Utans ist in Indonesien illegal und kann mit bis zu fünf Jahren Gefängnis bestraft werden. Am 29. April 2017 rückte ein Team aus Mitarbeitern der BOS Foundation und der nationalen Naturschutzbehörde (BKSDA) aus, um Alba zu retten. Die BKSDA konfiszierte das Tier und übergab es an BOS. Alba wurde ins BOS-Rettungszentrum Nyaru Menteng gebracht, medizinisch versorgt und dort aufgepäppelt. Zu diesem Zeitpunkt war Alba ausgehungert, dehydriert und schwach. Sie wog nur 8,3 Kilogramm und ihr Gesicht wies Kratz- oder Kampfspuren auf. Einem weltweiten Aufruf im Mai 2017 folgten tausende Orang-Utan-Freunde und schickten Namensvorschläge für den Albino-Orang-Utan ein. BOS wählte den Namen Alba aus, was auf Lateinisch *weiss* und auf Spanisch *Morgendämmerung* bedeutet.

Wie lebte Alba im BOS-Rettungszentrum?

Alba wurde in einem gegen Sonneneinstrahlung geschützten Gemeinschaftsgehege mit drei weiteren Orang-Utan-Weibchen – Kika, Radmala und Unyu – gehalten. Sie schloss Freundschaft Kika und gab als dominantes Tier schnell den Ton in der Gruppe an. Alba wird gemeinsam mit Kika ausgewildert.

Wie wird die Auswilderung ablaufen?

Vor der Auswilderung wird Alba einem umfassenden Gesundheitscheck unterzogen. Dabei wird ihr ein Peilsender implantiert, sodass sie später im Regenwald geortet werden kann. Für den Transport wird sie betäubt in einen Transportkäfig verfrachtet, erwacht dort wieder und wird mit Anbruch der Nacht ins Auswilderungsgebiet transportiert.

Albas Auswilderung startet am Dienstag, 18. Dezember 2018 vom BOS-Schutzzentrum Nyaru Menteng in Zentral-Kalimantan. Die Auswilderung wird etwa zwei Tage dauern.

Zunächst erfolgt der Transport mit Geländefahrzeugen von Nyaru Menteng bis zum Rand des Nationalparks (etwa 12 Stunden Autofahrt). Der Konvoi stoppt etwa alle zwei Stunden, um den Zustand der Orang-Utans zu überprüfen. Die Tierärzte schauen nach ihnen, sie bekommen kleine Snacks und etwas zu Trinken. Die letzte Etappe – rund fünf Stunden – erfolgt mit kleinen Motorbooten tief hinein in den Nationalpark. Sobald das Team den Ort der Auswilderung erreicht



hat, werden die Orang-Utans in den Transportboxen an Land getragen und nacheinander in die Freiheit des Waldes entlassen.

Wie wird Alba nach der Auswilderung geschützt?

Ein erfahrenes Beobachtungsteam (Post-Release-Monitoring-Team), bestehend aus Mitarbeitern der BKSDA, des Nationalparks und BOS-Mitarbeitern (darunter Tierärzte), wird den Tieren von morgens bis abends folgen. Im sogenannten Nest-to-Nest-Monitoring werden Daten über das Schlaf-, Fress- und Paarungsverhalten der Tiere gesammelt. So wird sichergestellt, dass die Tiere in der Wildnis zurechtkommen. Auch nach dieser ersten Phase der intensiven Überwachung finden Kontrollen statt. Bewaffnete Park-Ranger werden ebenfalls im Einsatz sein. Für Albas Auswilderung wird die Intensität der Überwachung erhöht bzw. durch die staatlichen Behörden verstärkt. In medizinischen Notfällen kann schnell eingegriffen werden.

Informationen zum BBR Nationalpark

Der Bukit Baka Bukit Raya Nationalpark (BBR) ist ein etwa 1.810 km² großes Schutzgebiet, das von der indonesischen Regierung verwaltet wird. Es handelt sich um ein schwer zugängliches Gebiet an der Grenze zwischen Zentral- und West-Kalimantan.

Der Nationalpark ist eines von drei Schutzgebieten, das BOS aktuell für Auswilderungen nutzt. Seit 2016 konnte BOS dort bereits 112 rehabilitierte Orang-Utans auswildern.